

Christiane Zintzen: Projekt und Blog in|ad|ae|qu|at : Autorenpublikationen,  
Dokumentation des literarischen Lebens und Repositorium eigener  
kulturpublizistischer Texte

Das Medium "Blog" nicht als persönliches Journal, sondern thematisch grundsätzlich orientiert an Literatur und deren "Betrieb", speziell allerdings auf die Vorstellung und Publikation konkreter Texte von Autorinnen und Autoren. Der Name als Ausdruck des ausserinstitutionellen und transdisziplinären Publizierens ("Literatur" | "Kunst" | "Fotografie" | "Netzmusik"). Das Programm "in|ad|ae|qu|at" wäre demnach dasjenige einer "Literaturzeitschrift im Netz" – freilich mit dem Unterschied des Zusammenführens verschiedener medialer Materialien (Video, Audio, Fotografie, Grafik).

in|ad|ae|qu|at ist bislang das einzige deutschsprachige Mikromedium, welches sich der Copyright-Anmeldung per DOI bedient. Diese Registrierung akzentuiert, dass "Publizieren im Web" nicht als Sekundäres, Abgeleitetes verstanden wird, sondern als distinkte Kunstform und Wertschöpfung mit selbständigem Werkcharakter. Autorenkontakte ergeben sich organisch aus zehn Jahren experimenteller Radioarbeit mit Künstlern für die ORF- Reihe "[Literatur als Radiokunst](#)", deren einzelne Projekte systematisch mittels "Produktionsnotizen" dokumentiert werden. Regelmässige Veranstaltungshinweise sollen lokale und poetologische Netzwerke der vorgestellten Autoren à la longue sichtbar machen. Dazu mag auch das konsequente Indexieren (Metadaten) dienen, welches zusätzlich eine gute Auffindbarkeit der Materialien im Netz zu gewährleistet.

Da die Autorin von in|ad|ae|qu|at seit November 2008 zusammen mit Hartmut Abendschein das Netzwerk "*Literarische Weblogs*" ([litblogs.net](http://litblogs.net)) herausgibt, hat sich die ständige Reflexion zu "Literatur im Netz" und deren technische Möglichkeiten produktiv intensiviert .